Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift SGA 18/2006

der 18. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit **- öffentlicher Teil -**
am Donnerstag, dem 28.09.2006, 17:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrat

Gräfe, Christine — Vertretung für Herrn Sieghardt Rydzewski

Fraktion CDU

Arndt, Christiane
Kern, Herbert — Vertretung für Herrn Hubert Blawatt

Fraktion SPD

Matzulla, Gabriele

Fraktion Die Linke.PDS

Ebert, Barbara
Hübschmann, Klaus

beratende Mitglieder

Keiner, Dirk
Lukasch, Ute

Fachdienstleiter

Blüher, Bernhard Dr. med. — Vertretung für FBL 4
Lorenz, Ralph

Gäste:

Vertreter von städtischen Wohnungsbaugesellschaften

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Golder, Barbara — dienstlich verhindert

Fraktion SPD

Zehmisch, Martina	krank

Fraktion FDP

Bugar, Hans-Peter	dienstlich verhindert

beratende Mitglieder

Eisert-Bagemihl, Lars	dienstlich verhindert
Kunze, Harald Dr.	berufliche Gründe
Lorenz, Kathrin	persönliche Gründe

Unentschuldigt:

Horny, Hans-Joachim Dr.

Vorsitz: Gabriele Matzulla

Schriftführung: Simone Schulze

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet die Ausschusssitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

		Drucksachen Nr.
1	Genehmigung der Niederschrift SGA/16/2006 vom 01.06.06 (wurde bereits übersandt)	
2	Vorstellung des Projektes "Mehrgenerationenhaus"	
3	Informationen, Allgemeines	

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift SGA/16/2006 vom 01.06.06

Die Niederschrift SGA 16/2006 über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 01.06.2006 wird mehrheitlich genehmigt.

TOP 2 Vorstellung des Projektes "Mehrgenerationenhaus"

Frau Gräfe macht Ausführungen zum „Mehrgenerationenhaus“. Hier war vorgesehen, einzelne Projekte zu diesem Thema vorzustellen. Leider sind von der Bundesregierung die Teilnehmer an dieser Ausschreibung noch nicht bekannt gegeben worden, so dass sie darum bittet, dieses Thema im nächsten Ausschuss noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.
Frau Gräfe informiert über den Inhalt allgemein, Abläufe und Verfahrensvorschriften des Mehrgenerationenhauses. Sie bittet, dass der Träger, der in diese Ausschreibung kommt, sich in der nächsten Ausschusssitzung präsentiert, da das Votum des Landkreises Bedingung ist, dass Fördermittel aus diesem Mehrgenerationenfond ausgereicht werden. Hintergrund dieses Mehrgenerationenhauses ist, dass die Bundesregierung die Begegnung und Kommunikation der Generationen untereinander zur Schaffung von Mehrgenerationenhäusern fördern will. Angedacht sind sie als offene Tagestreffpunkte für Jung und Alt, in denen vielfältige Angebote und Aktivitäten ihren Niederschlag finden. Sie sollen von freiwilligem Engagement geprägt sein, Hilfe zur Selbsthilfe und Netzwerke von Informationen sein, die auch bereits vorhandene Angebote bedarfsgerecht miteinander verbinden und ergänzen.

Zum Verfahren: Am 23.08.2006 sind Bewerbungsbögen ins Netz gestellt worden und bis zum 20.09.2006 konnten sich Träger und Einrichtungen bewerben. Jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt sollen ein „Mehrgenerationenhaus“ gefördert bekommen, die Förderung läuft über 5 Jahre und beträgt jährlich 40 T€. Ende September sollten die Beauftragten der Servicestelle den Antrag, der den Vorschlag des Ministeriums enthält, an die Landkreise übergeben. Dazu wird das Votum des Landkreises erbeten. Der Antrag ist noch nicht eingegangen. Der Landkreis erhält die Information, welche Träger Unterlagen eingereicht haben. Ob der Landkreis die Möglichkeit hat, auch andere Träger vorzuschlagen, ist noch nicht bekannt.

Mit dem Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhaus“ sollen aktive Gemeinschaft, Zusammenhalt der Generationen, soziales Wachstum sowie lebendige Nachbarschaft erreicht werden. Insgesamt werden 439 Mehrgenerationenhäuser bis 2010 gefördert. Ziel ist eine gesellschaftliche Akzeptanz. Im Vorfeld gibt es von einigen Trägern gute Resonanz vor dem Hintergrund, dass mehr Ehrenamt eingesetzt werden soll und dass Serviceangebote verflochten werden. Zeitnah sind von einigen Trägern Anträge im Landkreis bereits eingegangen, können heute noch nicht vorgestellt werden, da nicht bekannt ist, wie der Vorschlag des Bundes zu diesem Thema aussieht.
Frau Gräfe bittet, die Tagesordnung für die nächste Ausschusssitzung um den Punkt: Vorstellung des Projektes „Mehrgenerationenhaus“ zu erweitern. Der Landkreis hat nur 14 Tage Zeit, sein Votum einzureichen.

Frau Matzulla schlägt vor, die Kurzzusammenfassung zum Mehrgenerationenhaus über das Büro Kreistag den Mitgliedern des Ausschusses für die nächste Sitzung zuzumailen bzw. zuzusenden. Sie bittet die Ausschussmitglieder nochmals um Ergänzung der Tagesordnung um diesen Punkt für die 19. Sitzung am 12.10.2006.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Informationen.

Frau Matzulla schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:20 Uhr.

Altenburg, den 12.10.2006

Die Vorsitzende	Die Schriftführerin
Gabriele Matzulla Ausschussvorsitzende	Simone Schulze Mitarbeiterin FD 43